

Hannoversch-Oesterreichische Demonstration.

Während Graf Blomard dem Abgeordnetenhaus die ausstehenden Boten zu der glänzenden Abfindung des ehemaligen Königs von Hannover, so wie zu der Geseß-Vorlage wegen des hannoverschen Provinzialfonds abringt, schickt König Georg seine „Haus-truppen“ nach Frankreich, um sie für einen „Nothfall“ aufzuspüren, und bereitet man sich in Hannover zu einer großartigen Pilgerfahrt nach Hiesing vor! Gewiß kann man nicht sagen, daß diese Akte in der Dankbarkeit ihren Ursprung haben und wenn Graf Blomard auf solche gerechnet hätte, würde er jetzt bittere Reue empfinden.

Indessen ist seine Politik von solchen sentimentalen Anwandlungen frei; sie richtet ihren Blick auf die Zukunft und sie sucht ihre Anerkennung nicht bei der leidenschaftlichen Verblendung, welche sich immer noch nicht in die Thatsachen zu finden weiß. König Georg hat sich nur in Acht zu nehmen, daß ihm für seine Kriegsrüstung nicht mit den in preussischen Händen befindlichen Mitteln — der Alchemie ausgeht; die hannoverschen Wallfahrtslustigen aber werden ihre Rechnung mit der Polizei zu regeln haben, in deren Pflicht es liegt, den öffentlichen Frieden nicht stören zu lassen.

Was diesen hannoverschen Umritten aber eine gewisse Bedeutung, und zwar eine höchst unerfreuliche, giebt, das ist der Vor-schub, welchen Oesterreich ihnen leistet; dort, indem es den Soldaten des Königs Georg Pässe zu dem Marsch nach Frankreich giebt, hier, indem es die Mittel bereit stellt, um die Pilgerfahrt nach Hiesing möglichst imposant erscheinen zu lassen. Mögen die hannoverschen Demonstrationen nämlich noch so ungefährlich sein, so entspringen sie doch einer gegen Preußen gerichteten Feindseligkeit und indem die Oesterreichische Regierung die hannoverschen Demonstrationen fördert, bezeugt sie selbst eine feindselige Stimmung gegen Preußen und nöthigt dasselbe, von ihr Acht zu nehmen.

Zwar ist nicht abzusehen, wohin aus Oesterreich mit solchen Demonstrationen will; woher ihm plötzlich die Laune ankommt, eine Verwicklung vom Zaun zu brechen, nachdem wiederholt dort das Verbot abgelegt worden ist, daß Oesterreich vor allen Dingen den Frieden benutzen und aggressive Politik als eine selbst-mörderische zurückweisen müsse? Was in aller Welt könnte Oesterreich die Zuversicht einflößen, seine gegenwärtige parlamentarische Herrlichkeit, deren Eintritt mit so großem Redeflusse gefeiert wird, auch nur über die Möglichkeit eines Konflikts hinaus zu retten?

Und doch läßt sich Herr v. Buß zu Maßregeln verleiten, welche nicht bloß die Empfindlichkeit seines leicht reizbaren Gegners hervorrufen können, welche Preußen geradezu nöthigen, Erklärungen zu fordern.

Herr v. Buß hat sein politisches Tagebuch der Delegation vorgelegt. Dieses Tagebuch entspricht so ziemlich dem Charakter, welchen derlei Selbstbespiegelungen zu tragen pflegen, viel Selbstgefälligkeit und Schönfärberei; aber abgesehen von der immensen Wichtigkeit und dem bestimmenden Einfluß, welchen dieses Tagebuch der Preussischen Politik beilegt, trägt es doch auch ein großes Wohlwollen gegen Preußen und die deutsch-nationale Entwicklung zur Schau. Die Probe zu diesem Exempel kann unmöglich in der Oesterreichischen Unterstützung der hannoverschen Demonstrationen gegen Preußen liegen; es wird vielmehr die Sache des Herrn von Buß sein, den Widerspruch zwischen Worten und Handlungen, welcher jetzt zu Tage getreten ist, zu erklären resp. zu beseitigen.

Es wäre gewiß nicht zu verwundern, wenn Preussische mit vollem Ernst und mit allem Nachdruck Erklärungen forderte, es müßte Herrn v. Buß auch erwünscht sein, solche zu geben, um über den Ernst seiner Politik und die Loyalität seiner Absichten keinen Zweifel übrig zu lassen und Deutschland würde vielleicht Ursache haben, sich eines Zwischenfalls zu freuen, welchen ein Mißverständnis zum Ausgangspunkt einer ernsthaften und darum fruchtbaren Verständigung werden ließe!

Ausland.

Paris, 13. Februar. Seit einigen Tagen schon ging hier das Gerücht, daß die ministerielle Verantwortlichkeit wieder hergestellt und ein „Senatus-Consultum“ dem Senate vorgelegt werden solle. Heute sprechen drei Journale, die *Libre*, die *Epoque* und die *Presse*, von diesen Gerüchten, und da dieselben mit den Leuten, welche dann aus Ruder kommen dürften, nämlich mit *Delvigne*, *Laguerronniere*, *Labour-Dumoulin*, *Segrès* etc., in Verbindung stehen, so verdienen dieselben einige Beachtung. Daß die ministerielle Verantwortlichkeit in Vorschlag gebracht worden ist, scheint sicher zu sein; es ist aber angenommen, daß sie sich schwer sagen, da die Regierung ganz außer Rand und Band gekommen ist und im Grunde heute weniger weiß, was sie will, denn je. Nach der *Epoque* würde Rouher der Chef des neuen, wenn man will, parlamentarischen Ministeriums sein. Dies darf nicht erstaunen, denn Rouher hat, was die Politik anbelangt, nur ein Prinzip, nämlich: Minister zu bleiben, und wie es den Anschein hat, werden wir ihn an der Spitze der französischen Regierung sehen, einerlei, ob das Kaiserreich durch einen großen Krieg oder einen Schein-Konstitutionalismus aus der unangenehmen Lage, in der es sich befindet, herauszutreten versuchen wird.

Straßburg, 12. Februar. Ueber die hannoversche Legion dürfte folgende Angabe bemerkenswert sein: „Man hatte von Berlin aus Instruktionen nach Paris geschickt, welche einfach die Ausweisung der Legionäre aus Frankreich verlangten. Aber ehe noch die preussische Botschaft in Paris sich ihres Auftrages entledigen konnte, wurde von Frankreich spontan erklärt, es werde eine organisierte Legion auf seinem Territorium nicht dulden und die Mannschaften daher in der Champagne zerstreuen und die Offiziere vorläufig in Bourges interniren. Obgleich nun die Berliner Forderung weiter gehend gewesen war, so benutzte die Botschaft doch

diese Instruktionen nicht und erklärte sich mit diesem aus eigenem Antriebe erfolgten Schritte Frankreichs zufrieden.“

London, 13. Februar. Der Korrespondent des „Standard“ schreibt vom 21. Januar aus Washington, er sei offiziell zu der Mitteilung ermächtigt, daß Präsident Johnson die weiteren diplomatischen Verhandlungen über die Alabama-Angelegenheit für immer aufgeben werde, wofür England Edward's Vorschlag einer unbedingten schiedsrichterlichen Aburtheilung nicht als Basis annehmen wolle. Für den Fall, daß sich England weigere, habe der Präsident erklärt, die diplomatischen Beziehungen abbrechen zu wollen. Der Korrespondent bemerkt hierzu, daß dieser Gegenstand im Kabinette schon seit drei Wochen berathen werde, daß er die Befugnis zu einem solchen Ultimatum habe, daß der Kongreß nicht die Macht besitze, ihm hierin entgegen zu treten, und es nicht wagen werde, selbst wenn er die Macht besäße. Diese Aeußerungen lauten allerdings vollständig johnsonisch; wie aber der Berichterstatter eine „offizielle Ermächtigung“ zu jener Mitteilung erhalten haben soll, und daß eine so wichtige Sache nicht telegraphisch gemeldet worden, erregt in uns sehr starke Zweifel an dieser Darstellung. Auch kann der Präsident wohl Depeschen, und, wenn es ihm beliebt, auch Ultimata schreiben, so viele er will, bis zum 3. März 1869 inklusive, ohne daß der Kongreß ihn hindert; aber einem Ultimatum Kraft geben, d. h. nöthigenfalls Krieg erklären, das kann der Präsident nicht, das kann nur der Kongreß. Johnson könnte sich also mit einseitigem Vorgehen möglicher Weise sehr blamiren.

Pommern.

Stettin, 16. Februar. In der gestrigen, vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn G. A. Loepffer, eröffneten Monatsversammlung des „Stettiner Zweigvereins der pommerschen ökonomischen Gesellschaft“ wurde zunächst über die vom Verein zum Besten der nothleidenden Dispreußen veranstaltete Sammlung Bericht erstattet. Darnach sind eingegangen 204 Thlr. 18 Sgr. und 3 Wispel Erbsen; abgesandt wurden davon 120 Thlr. an Herrn Anker in Ruz, 80 Thlr. an den landwirthschaftlichen Verein zu Angerburg, die Erbsen an das Gumbinner Central-Comité zu Gumbinnen und Herrn Post in Tilsit. Vom einzelnen Vereinsmitgliedern wurden weitere Spenden, hauptsächlich an Naturalien, für die kommende Saatzeit in Aussicht gestellt. Lebhaft wurde dabei bedauert, daß die Ortsbehörden bei den bäuerlichen Wirthen für die Sammlungen bloßer nur äußerlich wenig gethan. — Hernächst wurde zum zweiten Theil der Tagesordnung: Berathung über Anträge des Rastower Zweigvereins und des Assessor Mühlensbach's auf Abänderung einzelner Paragraphen der Statuten der pommerschen ökonomischen Gesellschaft, geschritten. Aus den verschiedenen Anträgen des Rastower Zweigvereins haben wir einen hervor, nach welchem künftig in der General-Versammlung zu Cöslin, resp. Stettin, nur der Vorstand des Hauptvereins und je zwei Deputierte der Zweigvereine stimmberechtigt sein, allen übrigen Mitgliedern dagegen nur die Theilnahme an den Beratungen zustehen soll. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt. Ein zweiter Antrag, dahin gehend: daß sämtliche Beschlüsse der Zweigvereine von allgemeinem Interesse bei dem jedesmaligen Beginn einer General-Versammlung des Hauptvereins zur Kenntnissnahme vorgelesen werden sollen, ferner: daß in dieser General-Versammlung Beschlüsse nur mit 2/3 Majorität der Anwesenden gefaßt und der nächsten General-Versammlung zur Befähigung vorgelegt werden sollen, um den mitunter divergirenden Beschlüssen der Stettiner und Cösliner Versammlung entgegen zu treten, wurde angenommen. Ein den § 17 des Statuts betreffender Antrag des Assessor Mühlensbach wurde abgelehnt, dagegen ein weiter gehender Antrag gefaßt, nach welchem An- und Vorträge für die General-Versammlung am Tage vor derselben dem Vorstände vorgelegt werden sollen, welcher über die Zulässigkeit derselben zu befinden hat. Beschwerden der etwa Zurückgewiesenen sind bei der General-Versammlung selbst anzubringen, welche sofortige Entscheidung treffen kann. — Es folgte als dritter Theil der Tagesordnung das Referat über die Verhandlungen, resp. Beschlüsse der am 8. d. M. in Stargard zusammen getretenen 4 landwirthschaftlichen Vereine, worüber wir in Nr. 68 d. Bl. ausführlich berichtet haben. Jene Beschlüsse fanden bis auf zwei die Zustimmung der Versammlung. Für den Stargarder Beschluß: „Die Grundsteuer-Taxen sind prinzipiell nicht gerechtfertigt, als Grundtaxen für das landwirthschaftliche Kreditwesen zu dienen“, wurde nach langer Debatte folgender Antrag angenommen: „Die Grundsteuer-Voranlage ist aus dem Grunde kein genügender Anhalt für die einem Kreditwesen mit Solidität-Verhaftung zum Grunde zu legenden Taxen, weil 1) die Schätzung des Werthes der einzelnen Bodenklassen in einem landwirthschaftlichen Kreise nicht selten eine andere gewesen ist, als in anderen; 2) der Kulturzustand, 3) der Gebäudefundus in jener Veranlagung nicht genügend berücksichtigt sind; angemessene Taxen für die Beleihung müssen daher mit Festsetzung dieser Mängel gefertigt werden, die Taxen sind wegen des veränderlichen Kulturzustandes einer periodischen Revision zu unterwerfen.“ Dieser Beschluß soll in dem vom 17. d. M. ab in Berlin tagenden Kongreß norddeutscher Landwirthe als Antrag eingebracht werden. Abgelehnt wurde ferner der Stargarder Beschluß: „Im Interesse der Landwirthschaft die Aktiengesellschaften in anderer Form als bisher zur Verbesserung heranzuziehen.“ Mit diesen Abänderungen wird der hiesige Verein die Stargarder Beschlüsse auf dem Kongreß vertreten. — Schließlich wurde mitgetheilt, daß an genanntem Kongresse jedes Mitglied des Vereins gegen Zahlung von 4 Thlr. Theil nehmen könne. — Am Schluß der Sitzung vereinigte ein Mittagmahl die anwesenden Mitglieder.

— Sammlungen Oberpräsidenten des Landes ist durch die be-

theiligten Minister eröffnet worden, daß Angehörige norddeutscher Bundesstaaten, nach der Bestimmung des Art. 3, Abschnitt 1 der Verfassung des norddeutschen Bundes, „nicht mehr als Ausländer“ im Sinne des §. 12 des Haupt-Regulativs von 1824 zu betrachten, sondern wie Einheimische zu behandeln sind.“ Auch sind die Bezirks-Regierungen ermächtigt worden, solchen Gewerbetreibenden aus Baden, welche den Hausirhandel mit schwarz-wälder Uhren betreiben und sich erweislich mit dem Verfertigen derselben beschäftigen, ohne besondere Genehmigung der Ministerien schon vom vollendeten 24. Lebensjahre ab Gewerbebescheinigung zu erteilen.

— Nach dem „Militär-Wochenblatte“ ist v. Blod, Port.-Fähn. vom 3. Garde-Ulanen-Regt., unter Beförderung zum Sek.-Lieut., in das pomm. Drag.-Regt. Nr. 11 versetzt; v. Lüderitz, Port.-Fähn. vom 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9; v. Wittgenstein, Haupt, Port.-Fähn. vom 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, Marggraf, Port.-Fähn. vom 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, v. Mayer, Garde, Port.-Fähn. vom 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, v. Colmar, Port.-Fähn. vom 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, v. Bremen, Port.-Fähn. vom pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, v. Below, Port.-Fähn. vom pomm. Fuß.-Regt. (Blücher'sche Fuß.) Nr. 5, sind zu Sek.-Lts. befördert; Herr, Sek.-Lieut. ohne Patent vom 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, ein Patent seiner Charge verliehen. v. Steinfeller, Prem.-Lieut. vom 1. Aufg. 1. Bata. (Gnesen) 3. pomm. Regts. Nr. 14, ist von der Stellung als interim. Komp.-Führer entbunden; v. Rège, Ob.-Lieut. a. D., zuletzt Maj. und etatam. Stabschef im 1. pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4, mit seiner Pens. zur Disp. gestellt; v. Gaubeder, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt im pomm. Fuß.-Regt. (Blücher'sche Fuß.) Nr. 5, d. Char. als Milit.-meister verliehen; Dr. Coler, Med.- und Regts.-Arzt des pomm. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2, in seinem bisherigen Kommando-Verhältnis bei dem Medizinalstabe der Armee vorläufig belassen; Dr. Weber, Stabs- und Abthl.-Arzt von der 3. Fuß-Abthl. pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2, zum 2. Bat. 3. pomm. Inf.-Regts. Nr. 14 als Bata.-Arzt; Dr. Busch, Stabs- und Abthl.-Arzt von der 2. Fuß-Abthl. brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), zur rettenden Abthl. pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 2 versetzt; Meyer, früher Ober-Lazarethgehilfe bei der Stamm-Division der Flotte der Ostsee, zum Verwalter des Schiffslazareth-Depots in Kiel ernannt.

— Dem Zeug-Hauptmann Krafft bei dem Art.-Depot hier selbst ist der Rothe Adler-Orden 4. Kl. verliehen worden.

— Der General-Lieutenant und Inspektor der 1. Artillerie-Inspektion v. Colomier hat sich zum Antritt dieser Stellung nach Stettin begeben.

— Der königliche Kreis-Baumeister Kirchhoff zu Grimmen ist zum königlichen Bau-Inspektor ernannt und demselben die Bau-Inspektorstelle zu Marienwerder verliehen worden.

— Der Baumeister Fröhlich zu Salzwedel ist zum königlichen Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeisterstelle zu Grimmen verliehen worden.

— Die Nr. 7 des „Justiz-Ministerial-Blattes“ enthält u. A. folgendes Erkenntnis des königlichen Ober-Tribunals vom 11. Dezember 1867: „Der Strafrichter muß eine formgerecht vorgeschützte Civil-Einrede zum Civilverfahren verworfen; Nichtigkeit tritt ein, wenn er selbst über eine solche entscheidet“; und folgendes Erkenntnis des königl. Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte vom 12. Oktober 1867: „Gegen Anordnungen der Polizei-Behörde, welche die Verschaffung der Vorfluth bezwecken, ist eine Klage auf Beseitigung der getroffenen Einrichtungen und auf Wiederherstellung des früheren Zustandes unstatthaft. Dagegen ist der Rechtsweg zulässig, wenn unter mehreren Beteiligten der Eine behauptet, daß der Andere Vorkehrungen zur Gewährung der Vorfluth zu treffen verpflichtet sei.“

— Zum gestrigen Wochenmarkt sind von außerhalb 25,250 Pfund Fleisch hier eingeführt worden.

— In den Tagen vom 12. bis inkl. 15. Februar wurden hier an Getreide eingeführt: 404 Wisp. 4 Schffl. Weizen, 165 Wisp. 19 Schffl. Roggen, 61 Wisp. 16 Schffl. Gerste, 29 Wisp. 19 Schffl. Hafer, 63 Wisp. 11 Schffl. Erbsen, 47 Wisp. 14 Schffl. Kartoffeln.

— Der Küster und Lehrer Plath ist unter Vorbehalt des Widerrufs in Rautersam, Synode Pyritz, angestellt.

— In den Volksküchen am Pladen, im „Fürst Blücher“, auf Grünhof und der Oberwiel sind gestern 1835 Portionen Suppe verabreicht.

— Wie der „Disee-Ztg.“ mitgetheilt wird, sollen die Stolzengahener Bauern als Besitzer des Zulo für die Konservirung desselben pr. Jahr 700 Thlr. Der Zulo gebt zu den 17 Bauerhöfen des Dorfes und stellt sich durch Verkauf der Werth eines einzelnen Anthells auf 700—1000 Thlr. Hiernach dürfte also die obige Forderung seiner erheblichen Reduktion zu unterwerfen sein. Augenblicklich ist das weitere Abholzen des Zulo sistirt, wird jedoch, wenn nicht binnen kürzester Frist eine Einigung mit den Besitzern erfolgt, wieder fortgesetzt werden, da sonst die Schlagzeit vorübergeht.

— In der vorletzten Nacht wurden auf dem im hiesigen Hafen liegenden Schiffen „Emilie“, Kapitän Jänichen, und „Arcona“, Kapitän Schünemann, gewaltthätige Einbrüche verübt. Aus einem in der Kajüte des ersten Schiffes befindlichen Spinde sind ein Pelz, verschiedenes Kupfergeschloß und andere Kleinigkeiten entwendet. Was aus der Kajüte der „Arcona“ gestohlen, hat noch nicht ermittelt werden können, da der Kapitän zur Zeit nicht hier anwesend ist.

Belgard, 14. Februar. Der in unserer Stadt mit dem

Bredan ..	-0 ₂ m., 20m.	S	Dapanda-18 ₁ m.,	S
Ratibor ..	-0 ₂ m.	S	Dapanda-18 ₁ m.,	S

Eisenbahn-Actien.	Prioritäts-Obligationen.	Prioritäts-Obligationen.	Preussische Fonds.	Fremde Fonds.	Bank- und Industrie-Papiere.
Districte pro 1866. 37.	Aachen-Düsseldorf 4 83 1/2	Magdeburg-Wittenb. 3 67 1/2	Freiwillige Anleihe 4 95 1/2	Babische Anleihe 1866 4 94	Berliner Aktien-Börse 12 161
Aachen-Mastricht 0 4 29 1/2	do. II. Em. 4 83	do. 4 95 1/2	Staats-Anleihe 1859 4 103 1/2	Babische 35 fl. Rente 4 28 1/2	Handels-Ges. 8 109 1/2
Altona-Kiel 9 4 123 1/2	do. III. Em. 4 83	Niederst. Märk. I. 4 88	do. 4 95 1/2	Bairische Präm.-Anl. 4 99 1/2	Immobil.-Ges. 3 1/2
Amsterdam-Rotterd. 4 1/2 4 100 1/2	Aachen-Mastricht 4 70 1/2	do. II. 4 84	do. 4 89 1/2	Batr. St.-Anl. 1859 4 93 1/2	Omnia 5 1/2
Bergisch-Märkische 8 4 134 1/2	do. II. Em. 5 72 1/2	do. conv. I. II. 4 88 1/2	Staats-Schuldversch. 3 83 1/2	Braunschw. Anl. 1866 5 100 1/2	Braunschweig 0 4 97
Berlin-Anhalt 13 1/2 4 206 1/2	Bergisch-Märkische I. 4 96	do. III. 4 86	Staats-Präm.-Anl. 3 115 1/2	Deutscher Präm.-Anl. 3 96	Bremen 8 4 115 1/2
Berlin-Görlitz St. 1 4 79	do. II. 4 94 1/2	do. IV. 4 86	Kurbessische Rente 5 4	Hamb. Pr.-Anl. 1866 4 43 1/2	Coburg, Credit 4 4 73
do. Stamm-Prior. 9 4 163	do. III. 3 77 1/2	Niederst. Zweigb. C. 5 100 1/2	Kurbessische Rente 3 78	Lübecker Präm.-Anl. 3 47 1/2	Danzig 8 4 103
Berlin-Hamburg 16 4 192	do. Lit. B. 3 77 1/2	Oberst. Westph. A. 4 77 1/2	Kurbessische Rente 5 102 1/2	Sächsische Anleihe 5 105 1/2	Darmstadt, Credit 4 1/2 4 85 1/2
Berlin-Potsd.-Magd. 8 1/2 4 136 1/2	do. IV. 4 91	do. B. 4 77 1/2	Berliner Stadt-Dbl. 4 95 1/2	Schwedische Rente 5 49 1/2	Deutsche Zettel 0 0 2 1/2
Berlin-Stettin 8 1/2 4 136 1/2	do. V. 4 91	do. C. 4 85 1/2	do. 4 78 1/2	Deutscher Metalliques 5 57 1/2	Deutscher Gas 11 5 160 1/2
Böhm. Westbahn 5 5 64 1/2	do. VI. 4 88 1/2	do. D. 4 85 1/2	do. 4 78 1/2	National-Anl. 5 57 1/2	Deutscher Landes 7 1/2 4 90
Bresl.-Schw.-Freib. 9 1/2 4 119	do. D. 4 88 1/2	do. E. 4 77	Börsenhaus-Anleihe 5 102 1/2	1854er Rente 4 64 1/2	Disconto-Comm. 8 4 108 1/2
Brieg-Neisse 5 1/2 4 91	do. II. 4 91	do. F. 4 93	Kurbessische Rente 4 85 1/2	1860er Rente 4 71	Eisenbahnbedarfs 10 5 134 1/2
Elb-Weiden 9 1/2 4 134	do. Dort.-Soc. I. 4 91	do. G. 4 91 1/2	do. 4 83 1/2	1864er Rente 5 63	Genf, Credit 7 1/2 4 99 1/2
Elb-Weiden (Wilsb.) 2 1/2 4 79 1/2	do. II. 4 91	Deutscher-Französisch 3 268	do. 4 90 1/2	Italienische Anleihe 5 44 1/2	Gotha 5 4 89 1/2
do. Stamm-Prior. 4 1/2 4 86 1/2	Berlin-Anhalt 4 89 1/2	do. 3 258	Pommersche Pfandbr. 3 76	Russ.-engl. Anl. 1862 5 85 1/2	Hannover 5 1/2 4 76
do. 4 1/2 4 90 1/2	do. Lit. B. 4 96 1/2	Rheinische 4 77 1/2	do. 4 86 1/2	1864er engl. 5 87 1/2	Hörscher Hütten 5 107 1/2
Salz, Ludwigsb. 6 1/2 4 88	Berlin-Hamb. I. Em. 4 90 1/2	do. v. St. gar. 4 91 1/2	Possensche Pfandbr. 4 85 1/2	Russ. Pr.-Anl. 1864 5 103 1/2	Hypoth. (D. Hübner) 12 4 107 1/2
Salz, Zittau 10 4 150 1/2	do. II. Em. 4 90 1/2	do. III. Em. 58/60 4 91 1/2	do. 4 85 1/2	do. 1866 5 103 1/2	Erste Pr. Hypoth.-G. 4 1/2 4 89 1/2
Ludwigsb.-Berg. 14 4 165 1/2	Berlin-P.-Magd. A. B. 4 88	do. v. St. gar. 4 95 1/2	Sächsische Pfandbr. 4 84 1/2	Russ.-poln. Sch.-Dbl. 4 64 1/2	Königsberg 7 1/2 4 111 1/2
Magdeburg-Salzerst. 20 4 206 1/2	Berlin-Stett. I. Em. 4 94 1/2	Rhein-Nahe-Bahn 4 93 1/2	Schlesische Pfandbr. 3 83 1/2	Part.-Dbl. 500 fl. 4 96 1/2	Leipzig, Credit 6 4 82
Magdeburg-Leipzig 7 1/2 4 88	do. II. Em. 4 83 1/2	do. II. 4 93 1/2	do. Lit. A 4 83 1/2	Amerikaner 6 76 1/2	Magdeburg 5 4 90 1/2
Mainz-Ludwigshafen 3 4 74 1/2	do. III. Em. 4 83 1/2	Mosko-Maslow 5 85 1/2	Westpreuss. Pfandbr. 3 77	Amsterdam kurz 3 143 1/2	Meiningen, Credit 0 5 33 1/2
Mecklenburger 4 4 89 1/2	do. IV. Em. 4 94 1/2	Ruhrort-Cref. K. G. 4 81 1/2	do. 4 82 1/2	do. 2 Mon. 3 143	Minerba Bergw. 0 4 19 1/2
Münster-Hamm 4 4 88	Breslau-Freiburg 4 90 1/2	do. III. 4 81 1/2	do. 4 82 1/2	Hamburg kurz 2 151 1/2	Moldau, Credit 0 4 118
Niederst. Märkische 4 4 88	Elb-Weiden 4 92	Schleswigsche 4 91 1/2	do. 4 82 1/2	do. 2 Mon. 2 151 1/2	Norddeutsche 8 1/2 5 81
Niederst. Zweigb. 4 4 74 1/2	Elb-Weiden 4 92	Stargard-Posen 4 91 1/2	do. 4 82 1/2	London 3 Mon. 3 6 24 1/2	Oesterreich, Credit 5 5 81
Nordbahn, Frd.-Wilsb. 4 4 76 1/2	do. II. Em. 5 101 1/2	do. II. 4 91 1/2	do. 4 82 1/2	Paris 2 Mon. 3 81 1/2	Phönix 7 1/2 4 99
Oberst. Westph. 12 3 183	do. 4 88 1/2	do. III. 4 91 1/2	do. 4 82 1/2	do. 2 Mon. 4 86	Preuss. Bank-Antheile 13 1/2 4 154
do. Lit. B. 12 3 183	do. III. Em. 4 82 1/2	Südosterr. Staatsb. 3 213 1/2	do. 4 82 1/2	do. 2 Mon. 4 86	Preuss. Rente 7 1/2 4 90
Deutscher-Franz. Staatsb. 7 5 148	do. 4 83 1/2	Thüringer 4 87 1/2	do. 4 82 1/2	Angsb. 2 Mon. 4 56 26	Ritterpacht. Priv. 5 4 115 1/2
Oppeln-Earnowitz 5 5 77	do. IV. Em. 4 83 1/2	do. III. 4 87 1/2	do. 4 82 1/2	Leipzig 8 Tage 4 99 1/2	Sächsischer Bankver. 7 1/2 4 112 1/2
Rheinische 6 1/2 4 113 1/2	do. V. Em. 4 83 1/2	do. IV. Em. 4 97 1/2	do. 4 82 1/2	do. 2 Mon. 4 99 1/2	Thüringen 4 4 110 1/2
do. Stamm-Prior. 0 4 29 1/2	Cöln-Weiden (Wilsb.) 4 82 1/2	Fr. Fin. m. R. 99 1/2	do. 4 82 1/2	Frankfurt a. M. 2 Mon. 3 56 28	Verins-B. (Hamb.) 10 1/2 4 85 1/2
Rhein-Nahe-Bahn 5 5 79	do. III. Em. 4 83 1/2	do. ohne R. 99 1/2	do. 4 82 1/2	Petersburg 3 Wochen 7 93 1/2	Weimar 4 4 102
Russische Eisenbahn 4 1/2 4 92 1/2	Salz, Ludwigsbahn 5 82 1/2	do. 86 1/2	do. 4 82 1/2	do. 3 Mon. 7 92 1/2	Gen.-Bl. (Schuster) 7 4 102
Stargard-Posen 4 1/2 4 92 1/2	Lemberg-Cernow 5 68 1/2	Deut. Mt. 86 1/2	do. 4 82 1/2	Warschau 8 Tage 6 84 1/2	
Südosterr. Staatsb. 7 1/2 4 133 1/2	Magdeburg-Salzerst. 4 96 1/2	Russ. Bankn. 84 1/2	do. 4 82 1/2	Bremen 8 Tage 3 111 1/2	
Thüringer 7 1/2 4 133 1/2	do. 4 96 1/2		do. 4 82 1/2		
Warschau-Wien 5 59 1/2			do. 4 82 1/2		

Termine vom 17. bis incl. 22. Februar.
In Substitutionsachen:
17. Kr.-Ger. Straßburg. Das zur Konkursmasse des Gastwirths Ferd. Krüger gehörige, in der Trübsen-Vorstadt sub Nr. 1 belegene Grundstück „Elymum“, und das zur Konkursmasse des Schlächtermeyers Blandow gehörige, in der Unnütze-Strasse sub Litt. B Nr. 195 belegene Wohnhaus.
17. Kr.-Ger. Stargard. Der dem Freischützen Johannes Wrampe gehörige, in Lenz belegene, auf 2000 \mathcal{R} taxirte Ackerplan.
18. Kr.-Ger. Stettin. Das zum Nachlaß der sep. Fleischermeisterin Sabal gehörige, in Fortpreußen unter Nr. 23 belegene, auf 2300 \mathcal{R} taxirte Grundstück.
18. Kr.-Ger. Straßburg. Neuer Termin zum Verkauf des zur Schiffskapitain Schindler'schen Konkursmasse gehörige, zu Bergen sub Nr. 38 belegenen Grundstückes.
19. Kr.-Gericht Stargard. Das den Erben der Schärer Wöbrow'schen Eheleute gehörige, zu Stargard belegene, auf 1862 \mathcal{R} abgeschätzte Grundstück.
19. Kr.-Ger. Bergen. Die zur Konkursmasse der Kaufmann C. F. Bräutigam'schen Eheleute gehörigen, in Neuenkirchen sub Nr. 6 belegenen Grundstücke.
In Concursachen:
18. Kr.-Ger. Stettin. Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord im Konkurs über das Verm. des Kaufmanns Rudolph Meißner, in Firma P. Jellian-Niederlage von Ad. Schumann bei Rud. Meißner.
19. Kr.-Ger. Dramburg. Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord im Konk. über das Verm. des Pferdehändlers Jacob Wenzel zu Schievelbein.
19. Kr.-Ger. Anklam. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns (Händler) Meyer Leschke daselbst.
20. Kr.-Ger. Dramburg. Erster Anmeldestermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Hermann Zentke zu Falkenburg.
21. Kr.-Ger. Stettin. Zweiter Anmeldestermin im Konk. über das Verm. des Kleiderhändlers Adolph Brod.
21. Kr.-Ger. Anklam. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Heintz Weyer das.
22. Kr.-Ger. Stettin. Zweiter Prüfungstermin im Konk. über das Verm. der Ww. des Kaufmanns Pricelins und des Kaufmanns Schieber, in Firma F. W. Pricelins hier.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Frä. Anna Braun mit Herrn Ernst Schmidt (Görlitz-Stettin). — Frau A. Brachtow, geb. Meyer mit Herrn A. Kleinert (Swantow-Reinshagen bei Grimmen).
Geboren: Eine Tochter: Herrn Schlossermeister A. Niesel (Stettin). — Herrn C. F. Sellwig (Stettin). — Herrn Knitter (Züssow).
Gestorben: Tochter Johanna (8 M.) des Herrn Joh. Burmeister (Stettin). — Verwitwete Mühlenbesitzer Rabow geb. Bräutigam (66 J.) (Stettin). — Sohn Paul des Herrn Wilsb. Köhler (Stettin). — Kassenbedienter L. Weder (Stettin). — Tochterchen Hedwig (11 M.) des Herrn Goldschlager (Straßburg). — Apotheker Paul Lindenberg (Stolp). — Geometer J. Steinlamp (67 J.) (Görlitz). — Magazin-Controleur J. F. Rühle (Görlitz).

Kirchliches.
In der St. Lucas-Kirche:
Sonntag, den 16. Vormittags 10 Uhr: Predigt. Herr Prediger Deide.
Die Vorträge über: „Die bevorstehende persönliche Wiederkunft Christi, die kommenden Gottesgerichte und den Weg der Errettung“ werden eine Zeit lang jeden Sonntag Abend 6 Uhr und Donnerstags Abend 8 Uhr in der Kirche der Apostolischen Gemeinde, Artilleriestr. 2, fortgesetzt.

Bibeln von 7 Jhr an, Neue Testamente von 2 Jhr an, sauber gebunden verkauft im Auftrage der Bibelgesellschaft der Bibelbote Knabe Elisabethstr. 9.

Stadtverordneten-Versammlung.
Am Dienstag, den 18. d. M., Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Tagesordnung.
Öffentliche Sitzung:
Mittheilung, betr. die Veränderungen gegen den Stadthaushalts-Etat pro 1868, — desgl. über die Gewerbesteuer-Lantime pro 1867. — Bewilligung einer fixirten Finkosten-Entscheidung für einen Baubeamten. — Genehmigung der öffentlichen Vermietung des Petroleum-Schuppens. — Aufstellung von Laternen am schwarzen Damm — und zum Abbruch des Hauses Schulzenstraße Nr. 23. — Zwei Vorlaufsentscheidungen. — Renzähl mehrerer Schiedsmänner für die Stadt Stettin.
Nichtöffentliche Sitzung:
Genehmigung des Recces betr. die Beseitigung der Festungswerke u. am Schneidendor.
Stettin, den 15. Februar 1868. **Saunier.**

Polizei-Bericht.
Verloren. Am 11. d. M. von der Hagenstraße bis zum Kohlmarkt 1 braun lebernes Beutel-Portemonnai mit Stahlbügel, enthaltend 7—8 \mathcal{R} . Am 6. d. M. in der Konigsstraße 1 Stück Tüll, 1 aufgezeichnete Mull-Decke.
Gefunden. Am 7. d. M. auf dem Hofe des Hauses Konigsstraße 13 ein Beutel-Portemonnai mit Geld und die Gegenstände. Am 10. d. M. auf dem Neuen Markt 1 Burschmütze. Am 3. d. M. im Laden des Kaufmanns Fischer, Alschgerstraße Nr. 6 1 Muffe u. 1 Taschentuch.

Bekanntmachung.
Zur Unterhaltung der nachstehend bezeichneten Staats-Chausseen pro 1868 sind erforderlich und sollen im Wege eines Submissions-Verfahrens beschafft werden!
I. für die Straße Berlin-Stettin:
Stat. 16,80—19,80 40 Schachteln Steine, 40 Kies.
II. für die Straße Stettin-Pasewalk:
Stat. 0,80—1,38 33 Schachteln Steine, 2,48—2,75 135 Steine, 0,30—2,80 65 groben gestiebten Kies, 2,36—2,75 39 desgl. feinen gestiebten Kies.
Offerten hierauf, also solche äußerlich bezeichnet, sind bis zum 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten hier abzugeben, woselbst auch die Bedingungen vorher eingesehen werden können. Die Verbandsnachweisung mit Angabe der Stationen liegt auch auf den Chausseegeld-Bestellen aus.
Stettin, den 12. Februar 1868.

Der Bau-Inspektor.
g. Thömer.
Stettin, den 6. Februar 1868.

Fischerei-Verpachtung.
Die der Stadt Stettin gehörende Fischerei im Möllsee und in den mit demselben zusammenhängenden Gräben, zwischen dem Dünzig und dem Zollströme, wird Trinitatis d. 3. pachtlos und soll von da ab auf 6 Jahre oder bis Trinitatis 1874 öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Zur Entgegennahme der Gebote steht
Freitag, den 21. Februar d. J.,
Morgens 11 Uhr,
im ehemaligen Stadtverordneten-Local, Möllstrasse 23, 1 Treppe hoch, ein Termin an, zu welchem wir hiermit befehl einladen.
Die Dekonomie-Deputation.

Militär-Bildungs-Anstalt
auf dem Lande,
im Anschluss an das Pädagogium Ostrowo bei Filhe. Sichere Vorbereitung z. Fähnrichs-Examen. Hon. 100 Thlr. quart. Prospect durch d. Director.

Pommersches Museum,
offen jeden **Mittwoch** Nachm. von 2—4 Uhr und jeden **Sonntag** Vorm. von 11—1 Uhr.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. November d. J. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Gebühr für Desinfection der zu Viehtransporten benutzten Eisenbahnwagen auf unseren Bahnen von 7 1/2 \mathcal{R} auf 2 1/2 \mathcal{R} pro Achse herabgesetzt haben.
Stettin, den 8. Februar 1868.
Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorf. Zenke. Stein.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 5 Güter-Locomotiven soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.
Die Lieferungs-Bedingungen sind in unserem Central-Bureau hier einzusehen, und von dem Eisenbahn-Sekretär **Meyer** hier, gegen Erstattung der Copialien, zu beziehen.
Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Locomotiven“ bis zu dem am 27. d. Mts., **Vormittags 10 Uhr,** in unserem Central-Bureau anstehenden Termine, in welchem dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten werden eröffnet werden, portofrei an uns einzuliefern.
Münster, den 11. Februar 1868.
Königliche Direction der Westfälischen Eisenbahn.

Dringende Bitte.
Die Unterzeichneten glauben aus vieler Seele zu sprechen, wenn sie in einer Zeit, wo die Barmherzigkeit sich nach dem darbenenden Ostpreußen wendet, auch einen Hilferuf für **Hinterpommern**, namentlich für den **Cösliner Regierungs-Bezirk**, wo an einzelnen Orten große Noth herrscht, erheben, und einen Liebesgaben-Altar für unsere **nächsten Armen und Nothleidenden** errichten; — nicht um die Liebesgaben zu zerpfüttern oder die Liebe zu theilen, sondern nur, um die Gaben und den Segen zu mehren und um über dem Ferneren das Nächste nicht zu vergessen.
Im **Regierungs-Gebäude** soll sich zu Anfang März ein Bazar aufstun.
Wer da hat, und wer da kann, und wen die Liebe treibt, der bringe uns bald Gaben und Arbeiten aller Art, oder auch Geld! Es wird auch das Kleinste und Geringste gern angenommen und zum Segen verwendet. Ueber Gaben, Erbs, Verwerthung und Verwendung wird von den **unterzeichneten Damen des Comité's**, welche auch die Gaben in **Empfang zu nehmen bereit** sind, gewissenhaft Rechnung gelegt werden.
Aber es ist keine Zeit zu verlieren. Wer schnell giebt, giebt doppelt! Darum bitten wir um recht baldige Einlieferung der erbetenen Gaben. Der Herr aber helfe uns Allen, daß wir recht helfen und uns geholfen werde.
Cöslin, den 13. Februar 1868.

Das Comité des Cösliner Central-Bereichs zur Linderung der Noth in mehreren Gegenden Hinterpommerns.
Lina Dommengel. A. v. Gerlach, geb. v. Kleist. Gertrud v. Gatz. Anna v. Kitzleg. Marie v. Renouard. M. Schallehn. Bertha Schütz.
Wissenschaftlicher Verein.
Montag, den 17. Februar 1868, Abends 7 Uhr, im Gymnasium.
Herr Professor **Dr. Giesbrecht**: Das Wunder in der deutschen Geschichtschreibung unserer Zeit.

Kuhholz-Verkauf.
Montag, den 17. Februar cr., von Morgens 11 Uhr ab, sollen in Stuthmann's Hotel zu Pasewalk nachstehend verzeichnete Hölzer aus hiesigem Revier: circa 100 Klafter Eichen-Kuhholz, 3' 4" lang, meist zu Stabholz geeignet, 3 Klafter Buchen-Kuhholz, 6' 6" lang, zu Äschen, 3 Klafter Buchen-Kuhholz, 3' lang, circa 50 Klafter Buchen-Kuhholz, 2' 2" lang, 10 Buchenstämme mit 819 Kubiffuß, zu Schiffszögern, 9 Klafter Kiefern-Kuhholz, 3' lang, im Wege des öffentlichen Meistgebots bei ganz freier Concurrenz in kleineren Losen versteigert werden, welches hierdurch mit dem Bemerkten zur Kenntniss des Publikums gebracht wird, daß die Bedingungen des Verkaufs und die Regeln der Auktion im Termin selbst bekannt gemacht werden sollen, und daß die hier vorstehend aufgeführten Hölzer auf Ansuchen an jedem Dienstag u. Freitag von den Förstern in Hammelsstall, Kettelgrund, Herrentank und Schindelscheide vorgezeigt werden können.
Die Hölzer haben resp. liegen 1/4 bis 1 Meile vom dem Bahnhofe J. 3.
Rothemühl, den 1. Februar 1868.
Der Königl. Oberförster.
von Welekmann.

Bürger-Verein.
Montag, 17. Februar, 8 Uhr Abends, im kleinen Schützenhause.
Tages-Ordnung:
Berathung über die Mittel zur Erhaltung des **Julo** als Vergnügungsort für die Stettiner.
Um den Besuch eines jeden Bürgers, der sich für die Sache interessiert, wird dringend gebeten.
Der Fragelasten ist am Eingange aufgestellt.
Der Vorstand.

Der Verein für entlassene weibliche Gefangene.
Bollene Männer-, Frauen- und Kinderkrämpfe sind stets vorräthig; ebenso jezt eine Partie baumwollener Männerkrämpfe. Es wird, bei der großen Noth, dringend um Abnahme gebeten. Befellungen aller Art werden angenommen. Ros. akt. 6, 2 Tr.

Zweite musikalische Soirée.
Donnerstag, den 20. d. Mts., Abends 7 Uhr, im kleinen Schützenhause (oben).
Da die Eintrittskarten diesmal zum Besten der Nothleidenden mit 10 \mathcal{R} bezahlt werden, so bitte ich die Theilnehmenden, dieselben bis **Mittwoch Mittag** in der Handlung des Herrn **Simon (Bote & Bock)** zu entnehmen. Für die Texte ist zu demselben Zweck eine Wäsche am Eingange ausgelegt.
(1. Psalm von Marcello. „La charité“ von Rossini. Duo von Mendelssohn. Arie von Raumann. Introduction und Polonaise von Beethoven für Violine, Violoncello und Pianoforte. Der Wandervogel von F. Trieb. Lied von Plummer. Terzett von Schumann. Palsmoungtag von Siller.)
(Mittwoch 5 Uhr Probe).
H. Trlest.

Auction
am 20. Februar cr., Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslocal über diverse Gold- u. Silberfachen, Uhren, Möbel aller Art, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräthe; um 11 Uhr eine Marktbude.
Hauff, Kreisgerichts-Secretair.
Ein neuer Cassahn, mit sämmtlichem Inventarium, ist wegen Erbregulirung preismäßig zu verkaufen.
Reinhold Schultz,
Bollwerk Nr. 33.

Die Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung von **Moritz Jessel,**

Stettin, kleine Domstraße 21, im früheren Seminar-Gebäude,
empfehlen ein reichhaltig assortirtes Lager



Möbel von den neuesten, geschmackvollsten Modellen und dauerhafter Arbeit
in Kirschbaum, Mahagoni, Eichen, Birken- und Fichtenholz,
Trumeaux u. Spiegel in Bronze, jeder Gattung,
mit den feinsten Crystallgläsern,
Sophas von gediegener Arbeit und bester Polsterung mit den elegantesten Bezügen,
unter Garantie bei Versicherung reellster Bedienung
zu außerordentlich billigen Preisen.

Laubsäge-Arbeiten

haben in der jüngsten Zeit bei Jung und Alt lobende Anerkennung gefunden. Wir sind bestrebt gewesen, diese für die Jugend namentlich nützliche, zweckentsprechende Beschäftigung durch wirklich brauchbare Instrumente und Vorlagen noch mehr zur Geltung zu bringen und machen ganz besonders auf unsere leichteren 12- und 14-zähligen Laubsäge-Bügel von nur 14 Roth aufmerksam, da alle gewöhnlich im Handel befindlichen Bügel durch ihre Schwere der Jugend sehr bald das Sagen verlieren. Wir empfehlen deshalb unsere zuverlässigen

Laubsäge-Apparatkasten und Collectionen

zum praktischen Gebrauch a 5 Hk.; ganz vollständig mit Laubsägebügel, Schnitzbrett, 6 Vorlagen, Holzplatten, den nöthigen Werkzeugen und Sägen, so wie Lack, Firnis und flüssigen Leim, nebst spezieller Anleitung a 2 1/2, 3, 3 1/2 bis 6 1/2 Hk.
Wir verkaufen auch sämtliche dazu nöthigen Werkzeuge, Laubsägen, Vorlagen in ca. 350 Nummern, Aufzeichnungspapier, Holz-Firnisse, Beizen und namentlich trockene zugerichtete Holzplatten in Eichen, Esche, Silberpappel, Birnbaum, Mahagoni, Horn u. Kirschbaum, Quadratfuß von 3 Hk. ab einzeln, zu billigen Preisen en-gros & en-detail. Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Lehmann & Schreiber in Stettin, Kohlmarkt 15.

Ausbildung zum Fährnrichs-Examen auf dem Lande, im Anschluss an das Pädagogium Ostrowo bei Elblene.

Zwei Vorzüge haben der Militair-Vorbildungs-Anstalt auf Ostrowo die allgemeine Theilnahme zugewendet und Eleven von nah und fern zugeführt: erstens, dass sie auf dem Lande liegt, somit Garantie gegen Verirrungen bietet, denen junge Männer gerade dieses Alters in grösseren Städten leicht zum Opfer fallen; und zweitens, dass sie sich, wiewohl in eigener Organisation, an das Lehrwesen einer grossen, seit fast 20 Jahren bewährten Anstalt anschliesst, somit eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung, fern von jeder verflachenden Abirichtung, gewährleistet. Den unverrückbaren Instituts-Einrichtungen und Normen, dem festgeordneten Gemeinschaftsleben, der durchgreifenden Controle gegenüber kann die Willkür und Laune, der Egoismus und die Fahrlässigkeit des Einzelnen sich nicht geltend machen, vielmehr werden alle Eleven in dem bestimmt ausgeprägten Instituts-Rahmen sicher ihrem Ziele zugeführt. Zum Eintritt in diese Course gehören Tertianor-event. Secundaner-Kenntnisse, Pension 100 Thlr. quart. Gedruckte Prospekte gratis.

Dr. Beheim-Schwarzbach, Director pädagogii.

Roll- und Marquisen-Jalousieen

aus Eisen oder Gussstahlblech empfiehlt für Schaufenster und Wohngebäude in neuester Einrichtung

Wilh. Tillmanns in Remscheid.

E. F. Winguth,

Breitestraße Nr. 6,

beehrt sich, sein bestes assortirtes Lager Schumann'scher und schlesischer Porzellane, sowie englischer, belgischer und böhmischer Crystall-Glaswaaren angelegentlichst zu empfehlen.

Die Möbel-, Spiegel- u. Polster-Waaren-Fabrik von Aug. Müller,
gr. Domstr. 18 (vormals Städtisches Leihamt), empfiehlt Möbel und Bettstellen aller Art unter Garantie. Eine fein polirte Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze und Kissen mit Drillisch-Bezug zu 9 Thlr., sowie Seegras- und Koffhaar-Matratzen in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Bruchsalbe betr.

Medizinisches Zeugniß.

Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hilfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medizinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Pawlowitz bei Pörsau, Mähren, Oesterreich, den 20 August 1867.

Med. Dr. Franz Prziwank.

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisan, Canton Appenzel (Schweiz) zu beziehen, als auch durch Hrn. A. Günther, zur Böwen-Apothek in Berlin, Bernauerstr. 16.
Preis pro Topf 1 Hk. 20 Hk. gegen Einsendung des Betrags. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Bergangenen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

Eisenbahnschienen

und eiserne Träger zu Bauzwecken in allen Längen und Höhen billigst bei

Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Spielfarten

für den Gebrauch in ganz Preußen gestempelt, seine Whist 10 Hk. pro Spiel.
deutsche 5 1/2

Carl Welbezah.
Hannover.

Chablonen zu Wäsche- und Stickereien sind in jeder Art vorrätig; jede Bestellung von Metall-Chablonen werden sauber angefertigt. **A. Schultz, H. Domstraße 12.**

Sehr schöne Wallnüsse

1200 Stück für einen Thaler inclusive Emballage liefert auf frankirte Cassaendung **Paul Zinckernagel** in Ebeleben i. Th.

Wegen des hohen Wasserstandes

verkaufe um schnell zu räumen Holz und Torf zum herabgesetzten Preise; Torf der sonst 2 Hk., jetzt 1 Hk. 20 Hk., der sonst 2 Hk. 15 Hk. kostet, jetzt 2 Hk. frei v. b. Thlr., bei Parttheen billiger. Bestellungen werden erbeten im Comtoir, Klosterstraße Nr. 6, sowie auf dem Lagerplatz, Silberwieße, Holzstraße.

F. Kindermann.

Rheinische Frucht-Gelées

Tranben-, Aepfel-, Birnen- und Pflaumen-Gelées in vorzüglicher Güte empfehlen a Pfd. 10 Hk.

Gebr. Miethe.

Knallbonbons

mit schmerzhaften Einlagen a Dgd. 24 Hk., 25 Hk., 27 1/2 Hk., Victoria-Knallbonbons mit Spritzlacon und Knallbonbons mit Glas empfehlen billigst

Gebr. Miethe.

Niederlage von C. Bader in Berlin

in täglich frischer Waare
des beliebten Dampf-Coffee's
zu 9, 10, 11, 12 und 13 Hk. pr. Pfd. in 1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten, ebenso

des bekannten Stücken-Coffee's
a 5 Hk., sowie des sehr geschätzten Clehorien empfiehlt
E. Breesicke, Frauenstr. 25.



Bazar-Lotterie,

unter dem Protectorat
Ihrer Majestät der
Königin Augusta.

Das Berliner Comité für den Bazar zur Einbringung des Rothlandes in Ostpreußen hat mir Loos a Stück 1 Hk. zum Verkauf übergeben. Von Auswärtigen erbitte mir den Betrag per Postanweisung.

A. Toepfer,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit
des Kronprinzen.

Aechtes Klettenwurzelöl,
bekannt als das kräftigste und wirksamste Mittel, den Haarauswuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen in Flaschen a 7 1/2 Hk.

Lehmann & Schreiber.

Kohlmarkt Nr. 15.

Ich empfehle mich zur billigsten und promptesten Lieferung sämtlicher

Stettiner und Schönebecker

Salze.

Referenz: Königl. Salz-Amt hier.

Schönebeck, im Januar 1868.

Dr. B. Schmaltz.

Clavier-Transport-Institut

der Pianoforte-Handlung von

G. Wolkenhauer,

Stettin, Louisenstraße Nr. 13.

Das Institut übernimmt den Transport aller Arten Pianos, als Flügel, Pianos in Tafelform, Pianinos und Harmoniums, verpackt und unverpackt, nach und von allen Orten Stettins und nähere Umgebung, auf Wunsch auch nach und von außerhalb zu festen tarifmäßigen Preisen und zwar unter Garantie für unschädliche Ablieferung nach den billigst gestellten Sägen des nachstehenden Tarifs durch die zu diesem Zwecke besonders angeordneten Clavierträger des Instituts, welche mit allem nöthigen Transport-Handwerkzeug versehen sind. Bestellungen werden erbeten

im Comtoir, Louisenstr. 13, part.

Tarif.

- Für den Transport eines unverpackten Pianos in Tafelform, Pianinos oder Harmoniums
a) im Innern der Stadt . . . 20 Hk.
b) nach oder von dem Bahnhof, Bollwerk, Grabow, Grünhof, Fortpreußen, Kronenhof oder diesen gleich zu erachtenden Entfernungen nach oder von Bredow, Bredow, Anthel, Bülchow, Friedrichshof, Galtwieße, Pommersdorfer Anlagen . . . 15
c) nach oder von Frauendorf, Goltow, Ederberg u. anderen Plätzen, die nicht über 1 Meile von Stettin entfernt liegen . . . 15
II. Für den Transport eines verpackten Pianos in Tafelform, Pianinos oder Harmoniums einschließlich der Kosten für Aus- oder Verpacken derselben tritt zu den einzelnen Sägen je ein Aufschlag ein von
a) I. a) . . . 5
ad I. b) . . . 15
ad I. c) . . . 2
ad I. d) . . . 3
III. Für den Transport eines verpackten Pianos in Tafelform, Pianinos oder Harmoniums einschließlich der Kosten für Aus- oder Verpacken derselben tritt zu den einzelnen Sägen je ein Aufschlag ein von
a) I. a) . . . 10
ad I. b) . . . 15
ad I. c) . . . 2
ad I. d) . . . 3
VI. Desgleichen eines Flügels von . . . 15

Gerichtlicher Ausverkauf.

Grabenstraße Nr. 4, parterre, soll das auf Reichhaltigkeit fortgeführte Weinlager einer Concursmasse aus freier Hand billigst verkauft werden, und empfehle ich:

Rothe u. weisse Bordeaux-Weine,
Rhein- u. Mosel-Weine, Portwein,
Madeira, Sherry, Burgunder, sowie diverse spanische und franz. Süssweine, herbe, süsse u. gezohrte Ungarweine, Jamaica Rum, Arrac, Cognac u. s. w.,
sowohl auf Flaschen, wie auf Gebinden.

Der Verwalter.

Herrn G. A. W. Mayer, Breslau.

Nächstens hoffe ich wieder eine neue Nachbestellung machen zu können, denn der Symp hat sich bei meiner Kundschaft trotz aller Anfeindungen viele Freunde erworben.
Breslau, den 17. Juni 1867.

W. Wienert.

Alleinige Niederlagen für Stettin bei
Fr. Richter, gr. Bollweberstr. 37-38.
H. Lewerenz, Reißschlägerstr. 8.
Ed. Butzke, Eastade 50.

Nichten Klobenholz 1. Klasse
pro Klasten 6 Thlr. offerirt

Carl Rothenberg,
Holzhof am grünen Graben.

Beachtungswerth.

Das Schwerste

Basewaller Landbrod

zu haben gr. Bollweberstraße Nr. 70 im Keller

Rheinisches Intelligenz-Comptoir in Mainz.

Bureau für Auskunft

über Credit- u. Geschäftsverhältnisse von Firmen und Personen, Agenturen, Uebernahme, Verkauf von Waaren; Adressenaufgabe für Waarenabsatz; Vermittelung vortheilhafter Associationen in Bank-, Handels- und Industrie-Geschäften; Beförderung aller, in dem Bereich des Handels, der Industrie und Landwirtschaft einschlägigen Geschäfts-Vorkommnisse; Cassa- und Accept-Einholung, Ausstände, Arrangements.
(Geschäftsprogramme gratis und franco.)

Abgelebte Kleidungsstücke, Haus- und Küchengerath, Betten, Gold und Silber, Möbel aller Art kauft **C. Hoffmann, Schulzenstr. 22, 2 Tr. im Seitenflügel.**

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt Dr. O. Killisch, Spezialarzt für Epilepsie, Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich.

Gogolin, im Januar 1868.

Vally Hedwigs-Öfen.

Hiermit beehren wir uns, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir auch in diesem Jahre den alleinigen Verkauf unseres gebrannten Kalkes für die Provinzen **Pommern, Ost- und Westpreußen, Posen und Brandenburg** den Herren **L. Haurwitz & Cie. in Stettin** übertragen haben und bitten wir, Aufträge und Geldsendungen nur an obengenannte Herren zu adressiren, da wir direkte Bestellungen nicht ausführen.

Kuntze, Fritze, Reis.

Ein thätiger umsichtiger Agent in Leipzig mit den besten Referenzen, wünscht noch einige Firmen zu vertreten. Adressen unter der Chiffre **A. 4** durch das Annoncen-Bureau des Herrn Eugen Fort in Leipzig erbeten.

Stettiner Stadt-Theater.

Samstag, den 16. Februar.

Pfeffer-Wedel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1279.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag, den 17. Februar.

Vorstellung im Prämien-Abonnement.
Robert der Teufel.
Große romantische Oper in 5 Aufzügen von Meyerbeer.

Vermietungen.

Zum 1. April cr. werden Lindenstraße Nr. 19 zwei Wohnungen, bestehend aus 5 und resp. 4 Zimmern nebst Zubehör, parterre und resp. 2 Treppen hoch miethsfrei. Näheres beim Portier.

Lindenstr. 26, zwei Treppen hoch, ist **so gleich oder später** eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung wegen Versetzung zu vermieten. Näheres parterre bei **A. Müller.**

Neu-Torney, Grünstraße Nr. 2, ist eine Wohnung so gleich oder zum 1. März zu vermieten.